

Schluss mit Reden und Jammern! Wer die Umwelt retten will, muss jetzt handeln - sagen diese Bürger

# „Wir leben Klima-Schutz!“

*Nur acht Jahre Zeit haben wir laut UN-Klima-Report noch, um den Kohlendioxid-Ausstoß drastisch zu senken und damit unsere Zukunft zu retten. Und dabei kommt es auf jeden von uns an!*

**M**arxen am Berge, ein kleiner Ort in der Lüneburger Heide. Hier haben Dorothee Grün (27) und Nils Fiebekorn (30) vor drei Jahren eine wunderschöne, über 100 Jahre alte Haushälfte gemietet. Für das junge Paar, beide studieren Umweltwissenschaften und haben einen vierjährigen Sohn, war von Anfang an klar: Das Haus wird ökologisch umgerüstet. „Wir wollen nicht erst morgen was fürs Klima tun“, sagen die beiden entschlossen. „Sondern jetzt!“

**„Richtig dämmen spart auch noch jede Menge Geld“**

Übers Internet haben sie Fenster mit Wärmeschutzglas ersteigert – und einfach hinter die alten Fens-

ter gesetzt. Auch Türen und Kellerdecke wurden gedämmt. Zusammen bauten sie einen Ofen, der mit Stückholz geheizt wird und Wasser erwärmt, das die Heizungsanlage unterstützt. Eine so-

Ökologisch leben und wohnen: Das tun Dorothee Grün (re.) und Nils Fiebekorn mit Sohn Fynn (li.) schon seit Jahren: Sie haben z.B. ein Elektro-Leichtmobil (mit Anhänger) und heizen mit Stückholz





larthermische Anlage und Strom von einem Ökoanbieter macht das Konzept Öko-Wohnen perfekt.

„Wir haben Ökostrom, Energiesparlampen, Haushaltsgeräte mit der Energieeffizienzklasse A++, schalten Fernseher und Computer mit einem extra Kippschalter aus. Geschirrspüler, Waschmaschine sind an Solar-Warmwasser angeschlossen“, berichtet das Paar weiter. „So haben wir zu dritt 84% unseres Kohlendioxid-Ausstoßes im Haus eingespart!“ Auch auf ihren umgerüsteten „Lupo“ ist die Familie stolz: Das 3-Liter-Auto fährt statt mit Benzin mit reinem Pflanzöl aus der Region! Dorothee: „So gibt er nur vier Gramm Kohlendioxid pro Kilometer ab, also nur zwei Prozent dessen, was ein normales Auto ausstoßen würde!“

Das hält die Studenten jedoch nicht davon ab, das Auto so oft wie möglich stehen zu lassen: „Wir haben ein Elektro-Leichtmobil und normale Fahrräder, das reicht super auch für mittellange Strecken, etwa wenn ich Fynn in den Kindergarten bringe oder einkaufe“, sagt Dorothee. So umweltverträglich zu leben, spart nicht nur Geld, sondern macht sogar Spaß. „Für uns ist das nicht Verzicht“, betont

das Paar. „Im Gegenteil: Wir haben an Lebensqualität gewonnen!“

### **Merja: „Ich fahre nur Bahn, Bus und Rad“**

Die Berliner Geografin Merja Spott verzichtet sogar ganz aufs Auto. Sie geht zu Fuß, fährt mit dem Rad oder nutzt öffentliche Verkehrsmittel. „Auf dem Land geht's natürlich nicht völlig ohne Auto“, gibt die 31-jährige zu. „Aber die meisten Leute nehmen auch für kurze Wege und kleine Einkäufe das Auto. Das muss nicht sein.“

Merja Spott unterstützt das Berliner Projekt „Einkaufen mit dem Rad“ des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und ist überzeugt: „Gerade, wenn man keine Großfamilie hat und in der Stadt wohnt, kann man ganz bequem aufs Rad umsteigen – das ist alles eine Sache der Organisation und der richtigen Ausrüstung!“ Dazu gehören Rucksack, Fahrradkorb, Satteltaschen. Merja: „Die Investition lohnt sich! Hauptsache, man fängt einfach an damit!“ Die Berlinerin sieht in der Umstellung nur Positives: „Ich gehe öfter einkaufen, esse dadurch viel Frisches und auch gesünder“, erzählt sie und lacht. „Es würde mich stres-



**Merja Spotts Beitrag zum Umweltschutz: Radfahren! „Wir können Wege bis fünf Kilometer locker mit dem Rad schaffen, dabei einkaufen und gleichzeitig fit bleiben!“**



sen, wenn ich am Samstag beim Wochenend-Einkauf schon darüber nachdenken müsste, was ich am Donnerstag essen will!“

Und wenn doch mal ein Party-Großeinkauf ansteht oder eine Getränkekiste gebraucht wird? Merja lacht und sagt: „Es gibt praktische Fahrradanhänger. Oder wie wär's mit dem guten alten Lieferservice? Es ist so einfach, beim Klimaschutz mitzumachen.“

CLAUDIA KIRSCHNER

+++ Infos u.a. beim BUND unter [www.einkaufen-mit-dem-rad.de](http://www.einkaufen-mit-dem-rad.de) oder unter Tel. 030/78790031 +++

**Ab sofort in BILD der FRAU: Klima-Tipp der Woche**  
Ab dem nächsten Heft sagen wir Ihnen jeweils auf der Seite 6, was Sie tun können, um unsere Welt sauberer zu machen – ohne viel Mühe und ohne Kosten!